

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 3. 11. [1903]

3 XI.

lieber,

Hauptmann, Brahm, Harden lassen Sie herzlich grüßen. Mittlerer bittet dringend, ihn unverweilt zu verständigen, wie bald er Ihr Stück erwarten darf. Er hat große CHANCEN, es baldigst zu spielen.

Aber Vorlesen! Bitten lesen Sie es vor. Das sind so gemüthliche Abende. Bei Ihnen, bei Richard, wo immer. Hoffentlich bald.

Von Herzen

Hugo

P. S. Gerty und das neue baby sind wohl, Elektra in Berlin desgleichen. Die Bekannten des Bearbeiters haben dort vorläufig für 7 oder 8 Vorstellungen alle Plätze vorgemerkt. Es ist doch ein Glück, ^{^wenn} dafs[^] man so viele Bekannte hat und dafs Dr. Goldmann nicht zu ihnen gehört.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »903«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »211« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »204«

📖 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 175–176.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Otto Brahm, Paul Goldmann, Maximilian Harden, Gerhart Hauptmann, Gertrude von Hofmannsthal, Franz von Hofmannsthal

Werke: Der einsame Weg. Schauspiel in fünf Akten, Elektra. Tragödie in einem Aufzug

Orte: Berlin, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 3. 11. [1903]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01334.html> (Stand 20. September 2023)